

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/045/2015

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Hoffmann-Rivero, Sandra	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Doris Neugebauer

Jüdisches Museum Franken – Dependance Schwabach: Sachstandsbericht

Anlagen:

- Kurzzusammenfassung Aufbau des Jüdischen Museums Franken in Schwabach, Daniela Eisenstein, Museumsleiterin
- Berichterstattung zum Jüdisches Museum Franken - Dependance Schwabach

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Bildungs- und Kulturausschuss	19.01.2015	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht dient der Kenntnisnahme.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

Das Jüdische Museum Franken eröffnet seine Dependence in Schwabach im Mai 2015 in der Synagogengasse. Die Leiterin des Museums, Daniela Eisenstein berichtet über die Konzeption und den Stand des Projektes.

II. Sachvortrag

Im Gebäude Synagogengasse 10 wurde im Jahr 2001 ein sensationeller Fund gemacht: Im 2. Stockwerk wurde bei Renovierungsarbeiten eine jüdische Laubhütte entdeckt wie sie in dieser Form und Vollständigkeit direkt am Ort ihrer Entstehung zumindest in Deutschland, wahrscheinlich aber sogar in Europa einmalig ist. Diese Laubhütte soll der interessierten Öffentlichkeit präsentiert und daher museal ausgestaltet werden.

Die Stadt Schwabach ist aus diesem Grund dem Jüdischen Museum Franken beigetreten, das derzeit die Umgestaltung des Gebäudes für Ausstellungszwecke durchführt. Wichtige Voraussetzung für die Nutzung als Museums war die Belegung des 1. und 2. Geschosses als Ausstellungsraum, da aufgrund der kleinen Räume ansonsten keine Führungen für Schulklassen oder größere Besuchergruppen möglich wären. 2013 konnten diese Voraussetzungen geschaffen werden. Im Mai 2015 wird das Museum eröffnet.

Die Ausstellung soll sich den Themen Laubhütte und Laubhüttenfest im 2. Obergeschoss und dem jüdischen Leben in Schwabach sowie dessen Geschichte und Religion im 1. Obergeschoss widmen. Aufgrund der kleinteiligen und teilweise sehr engen Raumverhältnisse wird eine reduzierte und flexible Innenarchitektur errichtet, die die historischen Räume in ihrer Wirkung nicht beeinträchtigt.

Beteiligung der Stadt Schwabach

Eigentümerin des Anwesens Synagogengasse 10 „Laubhütte“ ist die GEWOBAU der Stadt Schwabach GmbH, diese hat die Räume an die Stadt Schwabach vermietet, dazu gibt es eine „Nutzungsvereinbarung über die Überlassung der „Laubhütte“ 1. und 2. OG“ zwischen der GEWOBAU und der Stadt Schwabach.

Darüber hinaus existiert ein „Vertrag über die Nutzung des 1. und 2. OG mit der so genannten „Laubhütte“ in der Synagogengasse 10“ zwischen dem Trägerverein „Jüdisches Museum Franken e. V.“ (Vertreter Bezirksrat Alexander Küßwetter) und der Stadt Schwabach (Vertreter OB Thürauf) zur Nutzung als Museum.

III. Kostenstruktur

Für den Umbau zum **Museum** werden Kosten in Höhe von brutto 383.000 Euro vom Jüdischen Museum Franken veranschlagt. Die Stadt Schwabach hat hierfür 70.000 Euro entrichtet (Bau und Inneneinrichtung), die Gewobau zunächst rund 38.000 Euro für bauliche Zwecke vorgesehen. Aufgrund von Kostensteigerungen (Brandschutz etc.) hat sich die Summe der Gewobau erhöht. Die dadurch notwendige Erhöhung der Darlehensaufnahme wird künftig auf den von der Stadt zu entrichtenden Mietbetrag umgelegt. Hinzu kommen für die Stadt Schwabach die Kosten für die Mitgliedschaft im Trägerverein, die von 3,9 % im Jahre 2012 sukzessive auf 4,9 % ab 2016 angehoben werden sollen (vgl. GB.OB/047/2015: Jüdisches Museum Franken – Trägerverein).